

Individualisierende verständnisintensive Lernaufgabe 2

Ist Gott Person?

Für viele Zeitgenossen ist der Glaube ist die Vorstellung von Gott als Person nicht mehr recht nachvollziehbar. Von einem „persönlichen Gott“ wollen und können sie nicht sprechen. Sie sprechen lieber von einer Kraft, einer Energie oder einer höheren Kraft. Warum mag das so sein?

Der evangelische Theologe Matthias Kröger gibt in seinen Büchern dem Glauben an einen personalen Gott den Abschied ohne jedoch ganz auf ihn verzichten zu können.

H. Rupp, M. Mühling, Gott, Stuttgart 2011, S. 41

Die folgenden Aufgaben wollen helfen, seine Sicht des Glaubens zu erarbeiten und zu bewerten.

- 1. Wählen Sie bitte aus jeder Kategorie eine Aufgabe aus, so kann jede bzw. jeder von Ihnen einen eigenen Lernweg beschreiten.**
- 2. Danach sollten Sie Ihre Sicht mit einer anderen Person teilen**
- 3. Im Anschluss daran können Sie im Klassengespräch klären, ob man auf die Rede von Gott als Person heutzutage verzichten sollte. (Think-Pair-Share).**

Anforderungssituationen	Aufgaben
I Reproduzieren	(1) Formulieren Sie, was der Verfasser erlebt hat bzw. erlebt haben könnte (2) Fassen Sie die Kernaussagen des Textes zusammen (3) Definieren Sie die Begriffe Göttliches, Projektion und Personalität
II Reorganisieren	(4) Erläutern Sie die Gottesanrede „Du – wer immer du seist.“ (5) Erläutern Sie die Aussage „Das Geheimnis ist bzw. wirkt personal.“ (6) Entwerfen Sie fünf Bekenntnissätze, die den Erfahrungen und den Einsichten des Verfassers entsprechen(könnten).
III Eigene systematische Reflexion, Problemlösung und eigenes Urteil	(7) Beurteilen Sie, ob die Sicht des Glaubens heutigen Zeitgenossen besser entsprechen kann. (8) Entwerfen Sie eine Antwort auf die Frage: Soll man dem Glauben an Gott als Person Abschied geben? (9) Ordnen Sie die Sichtweise des Verfassers in Ihr religiöses Wissen ein. Welche Zusammenhänge lassen sich entdecken?